

## Esterwegen: Neuer Jugendsportplatz vor Fertigstellung

### Offizielle Freigabe erfolgt im Sommer

ra **ESTERWEGEN.** Die Bauarbeiten sind abgeschlossen, der Rasen ist eingesät. Im Sommer soll der neue Jugendsportplatz im Esterweger Sportpark „Am Busch“ offiziell seiner Bestimmung übergeben. Das kündigten Spitzenvertreter der Gemeinde Esterwegen im Rahmen einer Besichtigung des Sportgeländes an.

Für die Verantwortlichen der Kommune gab es keinen Zweifel an der Notwendigkeit einer neuen Rasenspielfläche für die Jugendlichen des Sportvereins SV Esterwegen. So überzeugten sich Bürgermeister Hermann Willenborg, Verwaltungschef Hermann Tebben und dessen Vertreter Christoph Hüntelmann denn auch persönlich vom Ergebnis der Bauarbeiten, mit denen die Gemeinde zwei hiesige Unternehmen beauftragt hatte.



**Besichtigung** des neuen Jugendsportplatzes mit (v. l.) Bürgermeister Hermann Willenborg sowie Christoph Hüntelmann und Hermann Tebben von der Gemeindeverwaltung.

Foto: Willy Rave

Das übereinstimmende Urteil der kommunalen Spitzenvertreter: „Die neue Anlage mit einer Spielfläche zur Größe von 80 mal 35 Meter entspricht unseren Vorstellungen und vor allem den Wünschen des SV Esterwegen.“ Der Nordhümmlinger Sportverein zählt rund 1200 Mitglieder und stellt allein im Fußballbereich drei Herren- und 15 Jugendmannschaften.

Die Schaffung des neuen Jugendsportplatzes schlug im Haushalt der Gemeinde Esterwegen mit 100 000 Euro zu Buche. Ein Betrag, den die Kommune trotz der schwierigen Finanzsituation ohne Zuschüsse rein aus eigenen Mitteln aufbringen musste. Verwaltungschef Tebben: „Der Landkreis Emsland hat die beantragte Förderung zum Bau des Jugendtrainingsplatzes leider abgelehnt.“ In der Begründung habe der Kreis auf die Vielzahl der anstehenden Investitionsmaßnahmen sowie die begrenzt zur Verfügung stehenden Mittel verwiesen. Eine Förderung aller Investitionsprojekte sei daher nicht möglich, gab Tebben das Schreiben des Kreises wieder.

Seitens der Gemeinde Esterwegen werde der negative Bescheid über den Zuschusses für die Jugendarbeit als „Schlag ins Gesicht der Ehrenamtlichkeit“ angesehen, sagte Tebben weiter. Die Ablehnung der Förderung widerspreche auch dem allseits propagierten Motto „Emsland - Kinderland“.

Der Gemeinde Esterwegen sei es aber schließlich doch noch gelungen, den Jugendtrainingsplatz mit eigenen Finanzmitteln zu realisieren. So freue man sich denn auch bereits auf die offizielle Freigabe des Sportplatzes im Sommer.